

Werk-Material

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 1/2: **Neues aus den Niederlanden = Du nouveau des Pays-Bas = News from the Netherlands**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-58332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

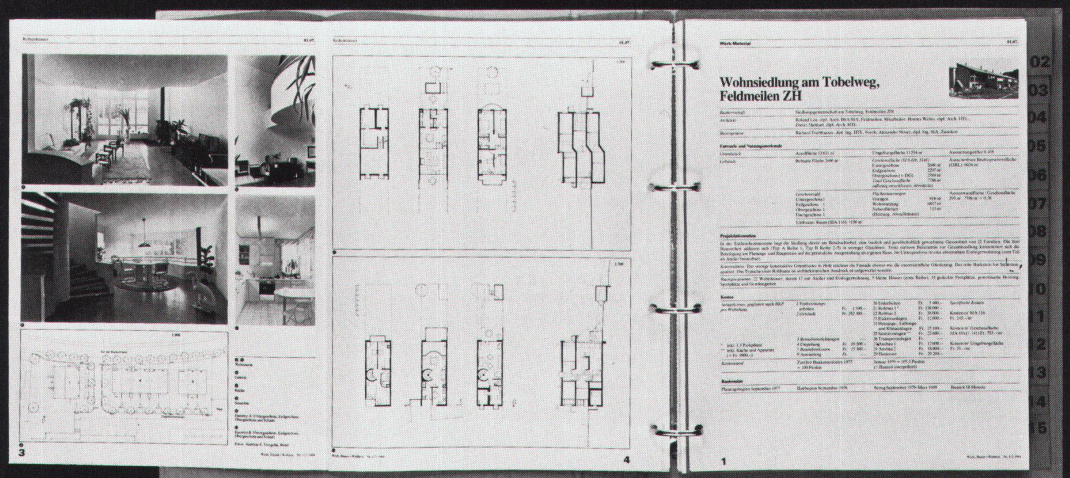
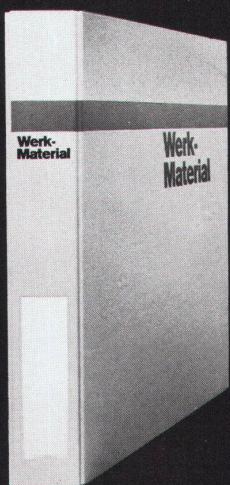
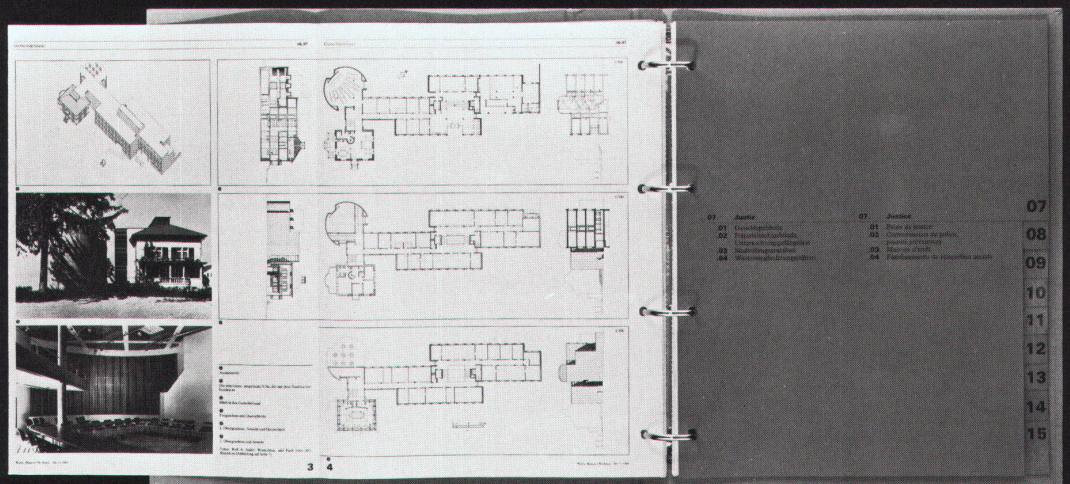
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

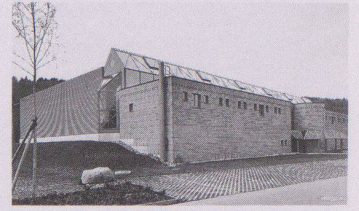
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk- Material



Sporthalle Stockwiesen, Thayngen



Standort	Thayngen / Stockwiesen
Bauherrschaft	Gemeinde Thayngen
Architekt	Fritz Tissi + Peter Götz, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen Mitarbeiter: U. Winzeler + P. Sandri
Bauingenieur	Wildberger + Schuler, Bauing. ETH/SIA, Schaffhausen
Spezialisten	Elektroing.: Elewag AG, Schaffhausen / Heizung- + Lüftungsing.: E + H Ing.-Büro, Schaffhausen Sanitäring.: Graf Sanitär AG, Beringen

Entwurf und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfäche 5910 m ²	Umgebungsfläche 4351 m ²	Ausnutzungsziffer 0,32
Gebäude	Bebaute Fläche 1559 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss und Erdgeschoss 1544 m ² Obergeschoss 438 m ² Total Geschossfläche 1982 m ² (allseitig umschlossen, überdeckt)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1876 m ²
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	Flächennutzungen Sporthalle 1230 m ² Nebenfläche (Garderoben, Technik, Keller usw.) 752 m ²	Aussenwandfläche: Geschossfläche = 0,81
	Umbauter Raum (SIA 116): 16793 m ³		

Projektinformation

Die Sporthalle Stockwiesen kennzeichnet die volumen- und materialmässige Gliederung von Nebentrakt (Massivbauweise) und Hallenteil (Leichtbauweise). Nahtstelle zwischen den zwei Bereichen ist der verglaste Galeriebereich. Optimale Bedingungen zur Querlüftung und Belichtung bietet der gewählte Querschnitt der Halle. Seine Hauptmerkmale sind das schwach geneigte Blechdach, welches mit seiner Ausladung die verglaste Südfront beschattet, und das giebelartige Oblichtband mit den südseitig integrierten Sonnenkollektoren und den nordseitig im Oblicht eingebauten Lüftungskappen. Der mit Aushubmaterial angeschüttete Erdwall reduziert das mächtige Bauvolumen sowie die Abkühlungsfläche der Halle. Zum Spielfeld orientiert, wurde er als «Zuschauerrampe» ausgebildet.

Konstruktion: Der konstruktive Aufbau und die konstruktiven Mittel entsprechen den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen des Hallenteils und des Nebentrakts. Auf dem massiven Sockelgeschoss der Sporthalle wurden runde Stahlsäulen mit einem Grundraster von 3 m als Tragstruktur aufgestellt. Darüber spannt sich ein sichtbares räumliches Tragwerk (Merosystem) mit gleichem Grundraster und einem Ausmass von 30 x 45 m. Die Ausfachung der Wände erfolgte auf der Längsseite mit Stahlfenstern und bei den Stirnseiten mit Sandwichelementen und einer hinterlüfteten Wellbandfassade. Der Nebentrakt ist in Massivbauweise mit Betondecken und Zweischalenmauerwerk erstellt. Der verwendete hydrophobierte Betonsichtstein (Hürlimann) wurde in einem speziellen Verband vermauert.

Für die Wärmeversorgung wurde eine alternative Energieanlage mit einer Elektrowärmepumpe, kombiniert mit einer Sonnenkollektoranlage, gebaut. Dem vorhandenen Grundwasser wird im Rinnenschotter Wärme entzogen, und für die Warmwasseraufbereitung dienen die Sonnenkollektoren.

Raumprogramm: Sporthalle 45 x 24 x 7 m, 1fach unterteilbar mit Hubfahrlift; 4 Garderoben- + Duschräume, 2 Geräteräume, Turnlehrer- / Sanitätszimmer, Foyer / Eingangsbereich mit Treppenanlage, Zuschauergalerie mit Aufenthaltsraum, Räume für Abwart / Technik / Heizung + Lüftung

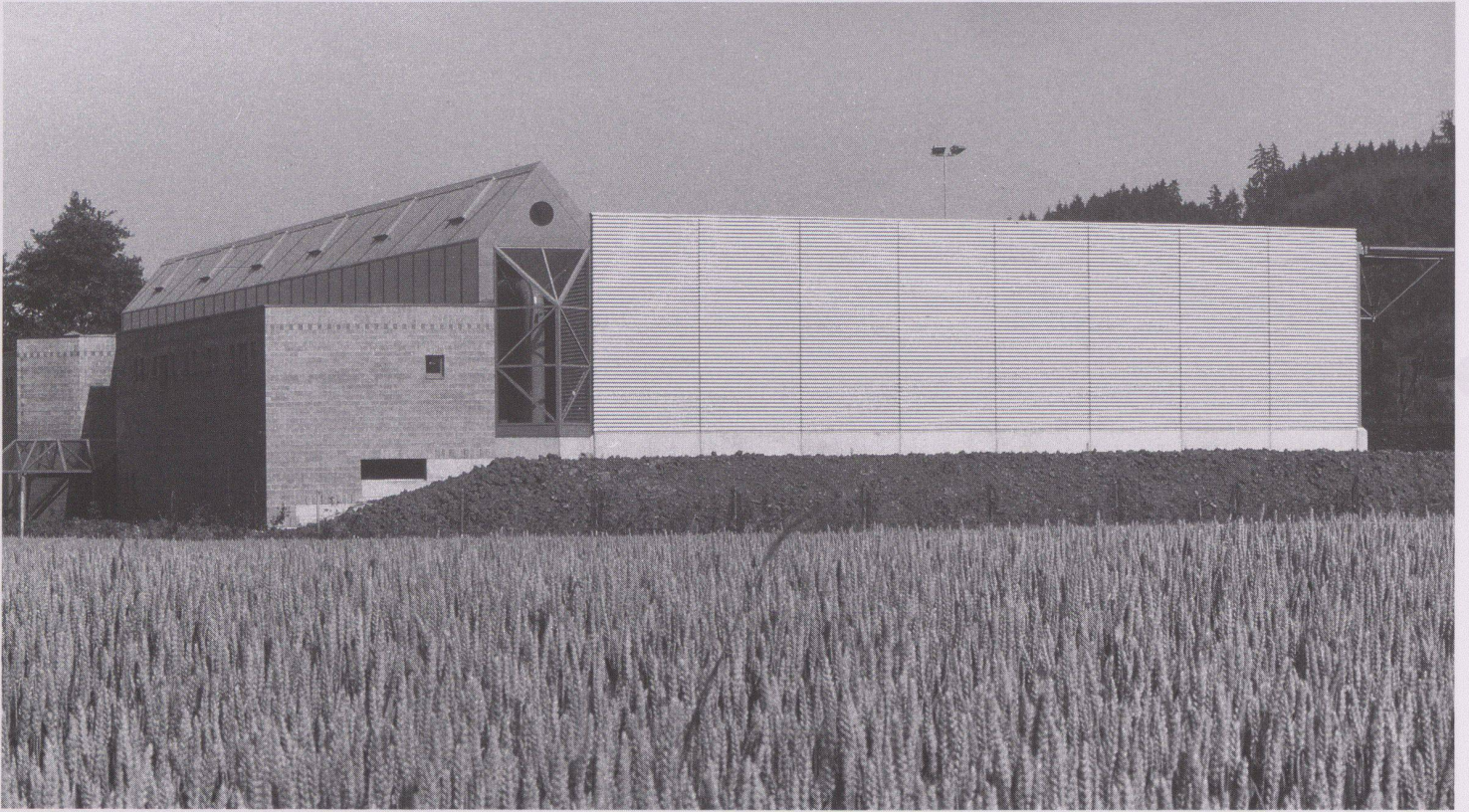
Kosten

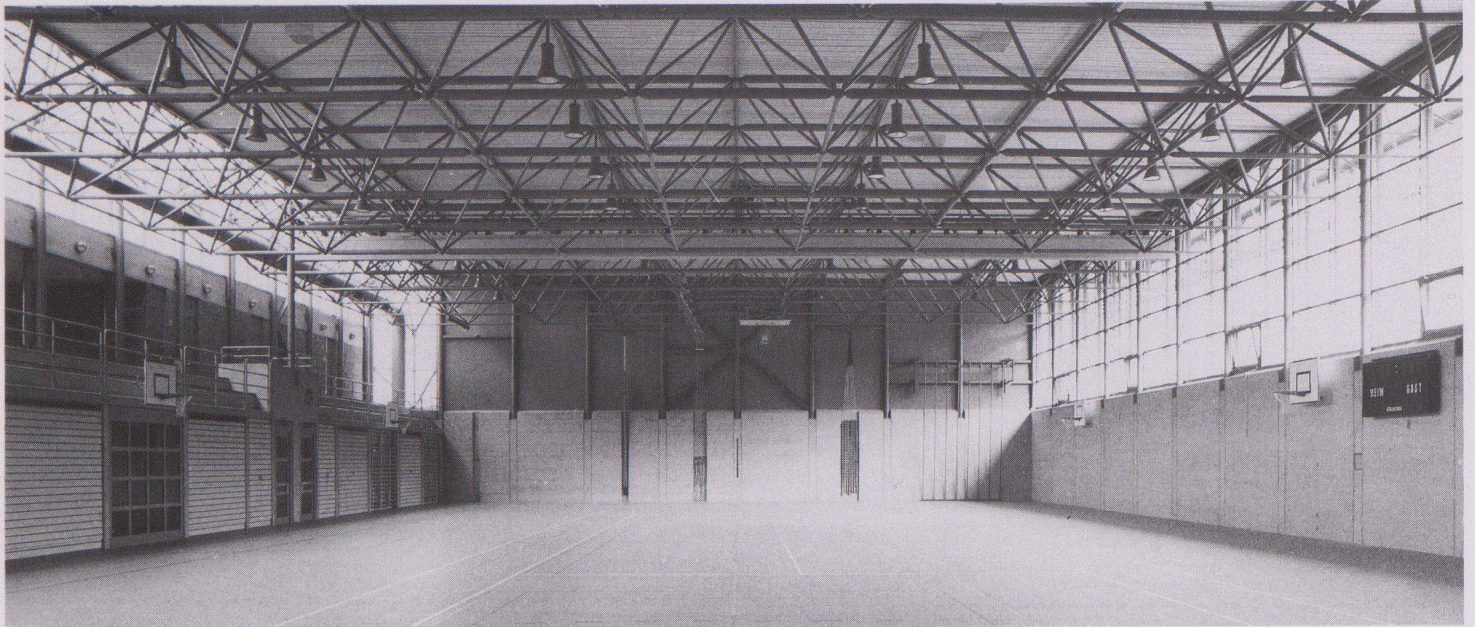
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 171376.-	20 Baugrube	Fr. 14585.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude (inkl. Alternativenergieanlage)	Fr. 3730384.-	21 Rohbau 1	Fr. 1324024.-	
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 123790.-	22 Rohbau 2	Fr. 515170.-	Kosten/m ² SIA 116
	4 Umgebung	Fr. 225000.-	23 Elektroanlagen	Fr. 208456.-	Fr. 222.10
	5 Baunebenkosten	Fr. 75901.-	24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 469974.-	Kosten/m ² Geschossfläche
	9 Ausstattung	Fr. 40247.-	25 Sanitäranlagen	Fr. 128812.-	SIA 416 (1.141) Fr. 1882.10
			26 Transportanlagen	Fr. -.-	
			27 Ausbau 1	Fr. 201599.-	
			28 Ausbau 2	Fr. 344082.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche
		29 Honorare	Fr. 543704.-	Fr. 51.70	
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	März 1988 = 146 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

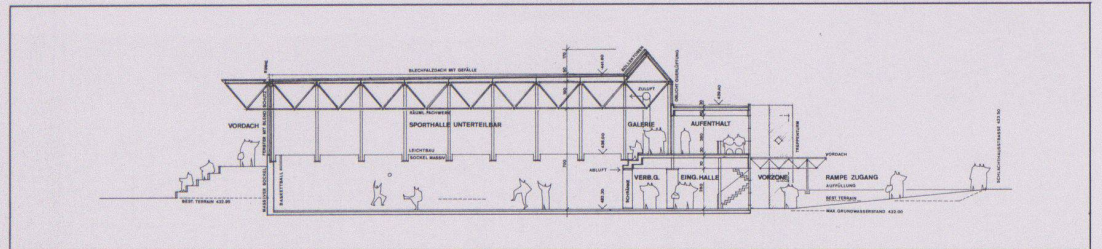
Planungsbeginn Oktober 1985	Baubeginn März 1987	Bezug August 1988	Bauzeit 18 Monate
-----------------------------	---------------------	-------------------	-------------------

- 1 Ansicht von Westen
- 2 Halle, Blick auf die Galerie

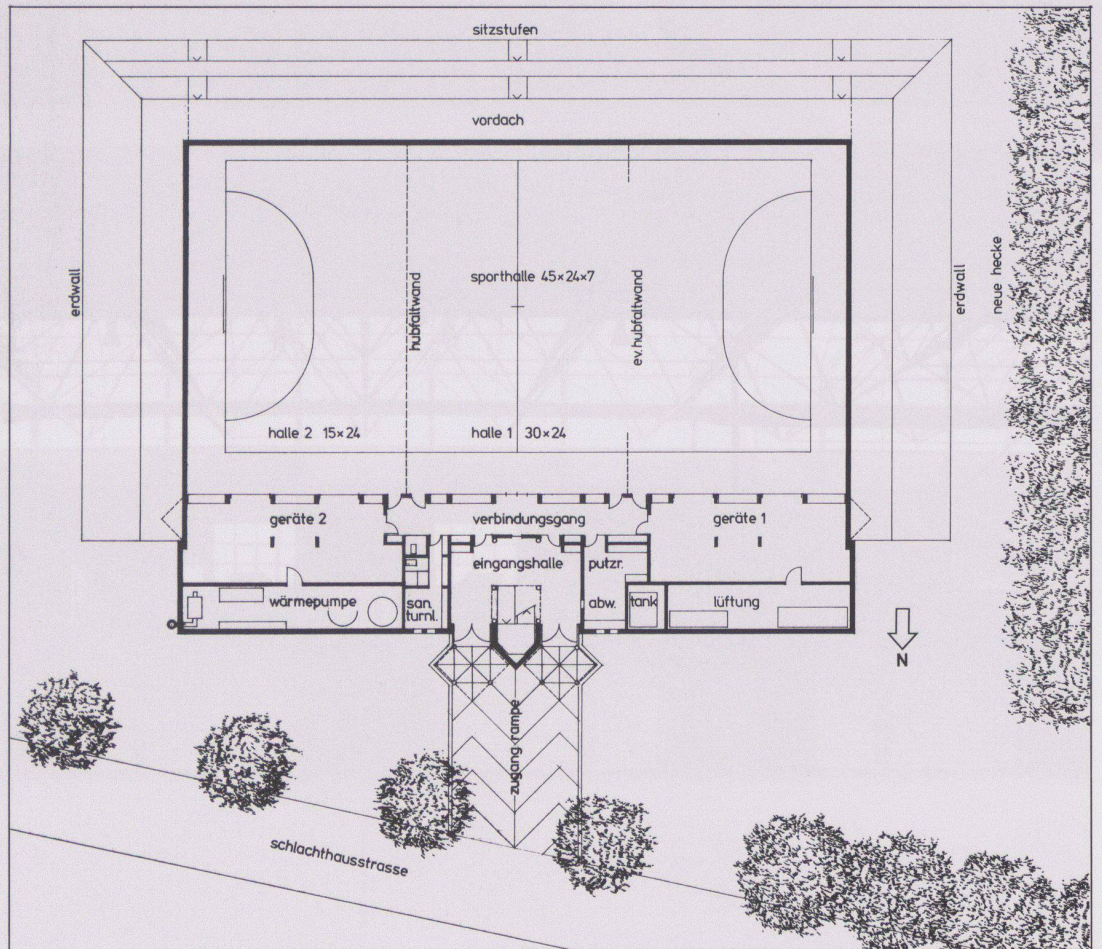




3



4

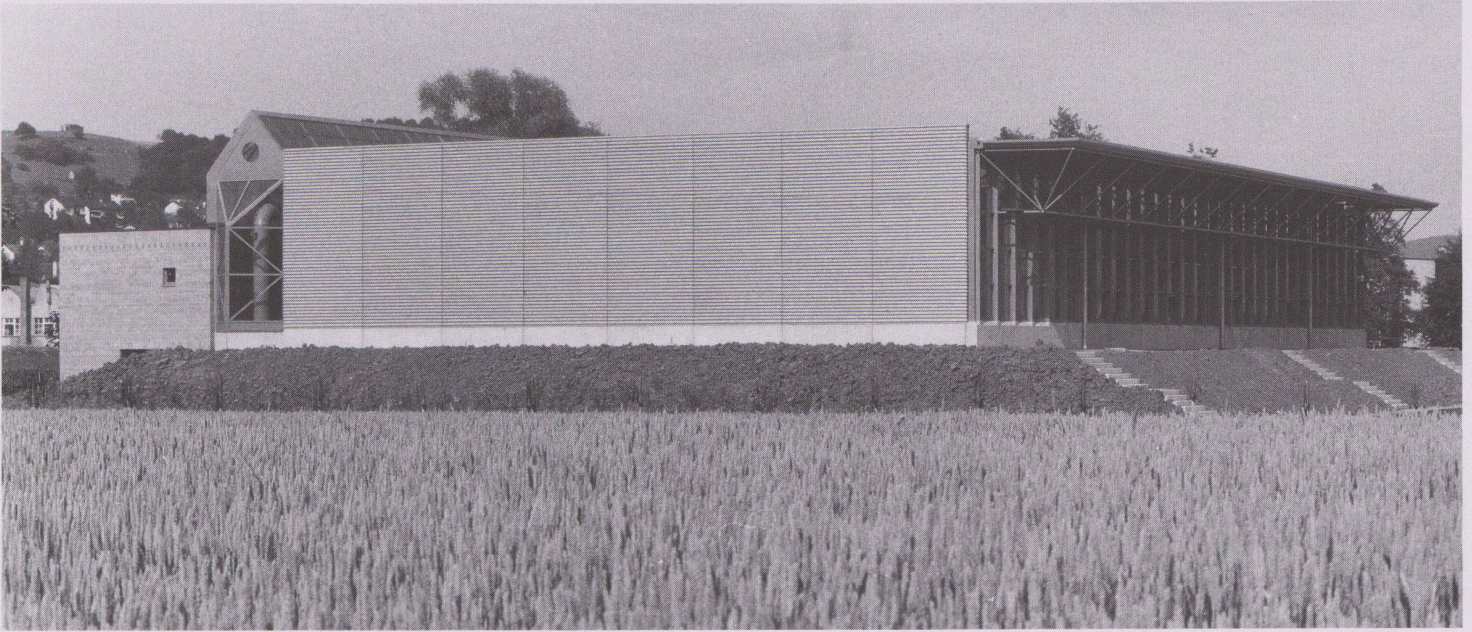


5

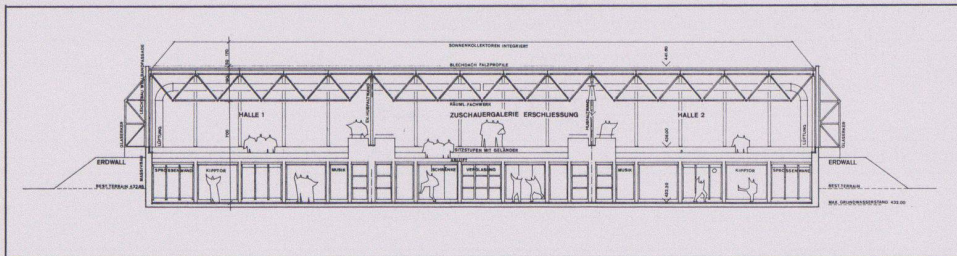
3 Gesamtansicht Halle

4 Querschnitt

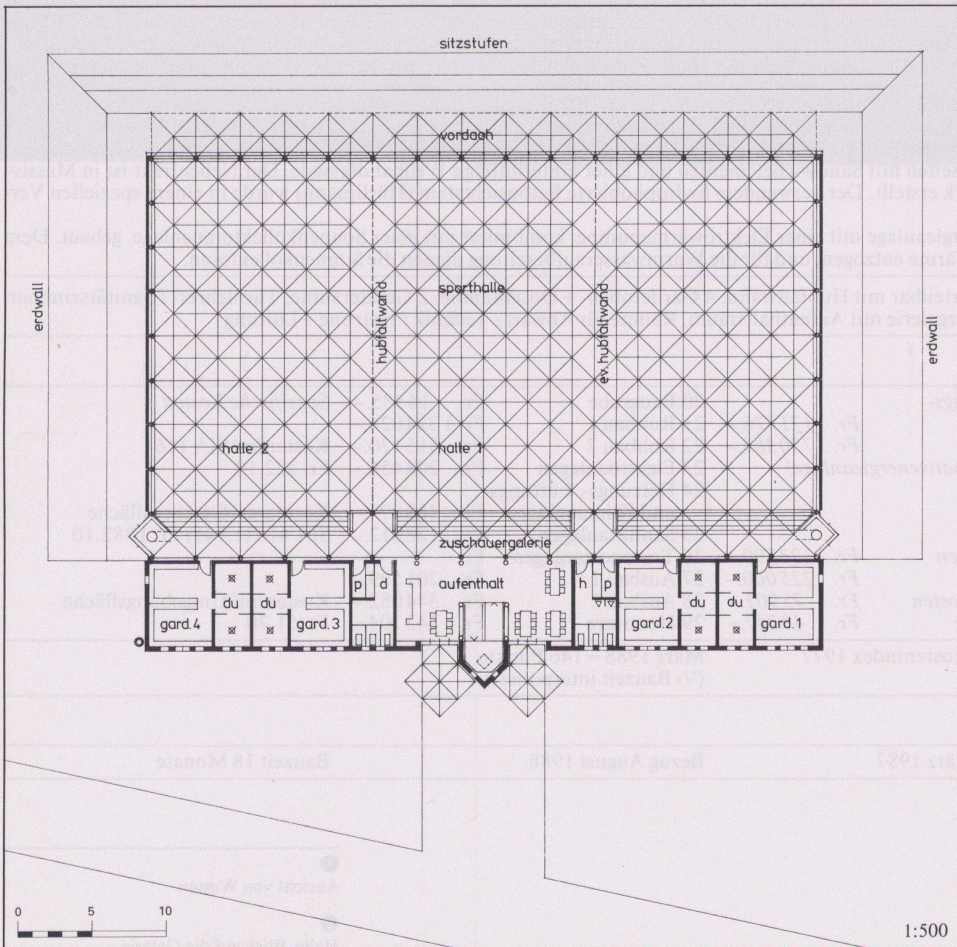
5 Hallengeschoss



6



7



8



9

6 Ansicht von Südwesten

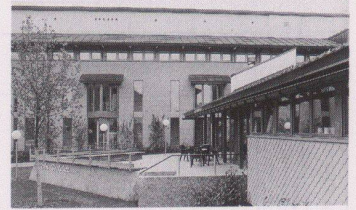
7 Längsschnitt

8 Galeriegeschoss

9 Galerie

Fotos: Rolf Baumann, Schaffhausen

Altersheim «Am Dorfplatz», Lotzwil BE



Bauherrschaft	Gemeindeverband Altersheim Lotzwil / Einwohnergemeinde Lotzwil
Architekt	Urs + Sonja Grandjean, Arch. BSA/SIA, Bern-Herrenschwenden
Bauingenieur	Duppenthaler + Wälchli, Langenthal
Andere	Ing. Heizung/Lüftung/Sanitär/Elektro: Häusler, Langenthal

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 3920 m ²	Umgebungsfläche 2635 m ²	Ausnutzungsziffer 0,74
Gebäude	Bebaute Fläche 1285 m ²	Geschossfläche (SIA 416.1141)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL)
		Untergeschoss	2910 m ²
		Heim = 720 m ²	
		ZSA = 1235 m ²	
		Erdgeschoss	1285 m ²
		Zwischengeschoss	940 m ²
		Dachgeschoss	685 m ²
		Installationsgeschoss	195 m ²
		Total Geschossfläche	5060 m ²
		(allseitig umschlossen, überdeckt)	Aussenwandfläche: Geschossfläche
			1770 m ² : 5060 m ² =0,35
	Geschosszahl	Flächennutzungen	Küche, Personalraum
	Untergeschoss 1	Wohnbereich Pensionäre	175 m ²
	Erdgeschoss 1	Wohnbereich Leichtpflege	510 m ²
	Zwischengeschoss 1	Stützpunkt, Pflege	735 m ²
	Dachgeschoss 1	Allg.bereich Aufenthalt	1235 m ²
	Umbauter Raum (SIA 116): 12475 m ³	Altersheim	
	Umbauter Raum (SIA 116): 4720 m ³	Zivilschutzanlage	

Projektinformation

Zusammen mit Kirche, Gemeinde- und Schulhaus bildet das neue Altersheim das Zentrum des Dorfes Lotzwil. Das Heim gliedert sich in einen 3geschossigen Gebäudeteil, in dem sich alle Pensionärzimmer, der Individualbereich, befinden, und einen rechtwinklig dazu stehenden, 2geschossigen Gemeinschaftsteil mit Eingangsfoyer, Wohnen/Essen, Küche, Stützpunkträume und Heimleiterwohnung. Durch Lichtführung und Mehrstöckigkeit wird im Gemeinschaftsbereich die Atmosphäre wesentlich geprägt, die Zusammengehörigkeit der einzelnen Wohngruppen gefördert. Klare Gliederung in die drei Bereiche: öffentlich (Gemeinschaftsbereich), halböffentlich (Veranden) und privat (Zimmer). Aussenräume werden durch die Gebäudestellung in gleicher Weise gegliedert, in heim-eigenen Garten und öffentlichen Platz.

Konstruktion: Verputzter Backsteinbau mit Zweischalenmauerwerk; wo die Flexibilität im Erdgeschoss es erfordert, treten Stützen und Säulen an die Stelle tragender Wände. Decken in Beton, Dachkonstruktion in Holz. Alle am Gebäude «angehängten» Teile, wie Veranden und Balkone, sind mit asbestfreiem Eternit verkleidet. Verwendung möglichst vieler baubiologisch wertvoller Materialien. Erdgas-Bodenheizung.

Raumprogramm: 44 Zimmer für max. 52 Bewohner, davon 26 Einzelzimmer, 2 2-Zimmer-Einheiten, 14 Zimmer für max. 22 Leichtpflegepatienten; Küche und Wohn-Essbereich für zusätzlich 10-15 Pensionäre; Stützpunkt für die 10 Verbandsgemeinden (Bad, Coiffeur); Wäscherei, Heimleiterwohnung, Trafostation; Zivilschutzanlage, bestehend aus öffentlichen Schutzräumen 383 Plätze, Friedensnutzung; Militärunterkunft und OSO-Anlage: KP II + BSA II

Kosten

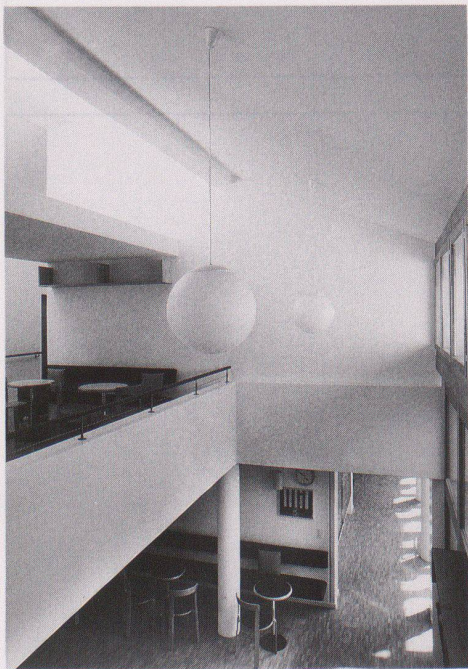
Anlagekosten, gegliedert nach BKP Altersheim	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 257510.-	20 Erdarbeiten	Fr. 32320.-	Spezifische Kosten	
	2 Gebäude	Fr. 6087500.-	21 Rohbau 1	Fr. 1673400.-		
			22 Rohbau 2	Fr. 797965.-		Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 343720.-		Fr. 488.-
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 271600.-		Kosten/m ² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 681045.-		SIA 416 (1.141) Fr. 1592.-
			26 Transportanlagen	Fr. 199300.-		
	4 Umgebung	Fr. 437560.-	27 Ausbau 1	Fr. 818204.-		
	5 Baunebenkosten	Fr. 242505.-	28 Ausbau 2	Fr. 459980.-		Kosten/m ² Umgebungsfläche
9 Ausstattung	Fr. 607775.-	29 Honorare	Fr. 809976.-	Fr. 166.-		
Anlagekosten, gegliedert nach BKP Zivilschutzanlage öff. SR + KP II + BSA II	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 45265.-	20 Erdarbeiten	Fr. 65390.-	Spezifische Kosten	
	2 Gebäude	Fr. 1623120.-	21 Rohbau 1	Fr. 674525.-		
			22 Rohbau 2	Fr. 59290.-		Kosten/m ³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 161855.-		Fr. 344.-
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen	Fr. 111150.-		Kosten/m ² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 188700.-		SIA 416 (1.141) Fr. 1314.-
			26 Transportanlagen	Fr. ---.-		
	4 Umgebung	Fr. 32715.-	27 Ausbau 1	Fr. 50655.-		
	5 Baunebenkosten	Fr. 47330.-	28 Ausbau 2	Fr. 57910.-		
9 Ausstattung	Fr. 98820.-	29 Honorare	Fr. 253645.-			
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1984 = 100 Punkte	Oktober 1988 = 112,9 Punkte	(² / ₃ Bauzeit interpoliert)			

Bautermine

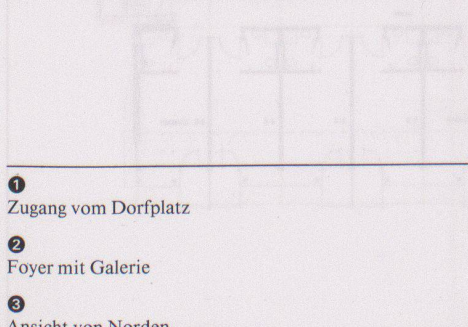
Planungsbeginn Wettbewerb 1983	Baubeginn Juni 1986	Bezug: September 1988	Bauzeit: 27 Monate
--------------------------------	---------------------	-----------------------	--------------------



1



2

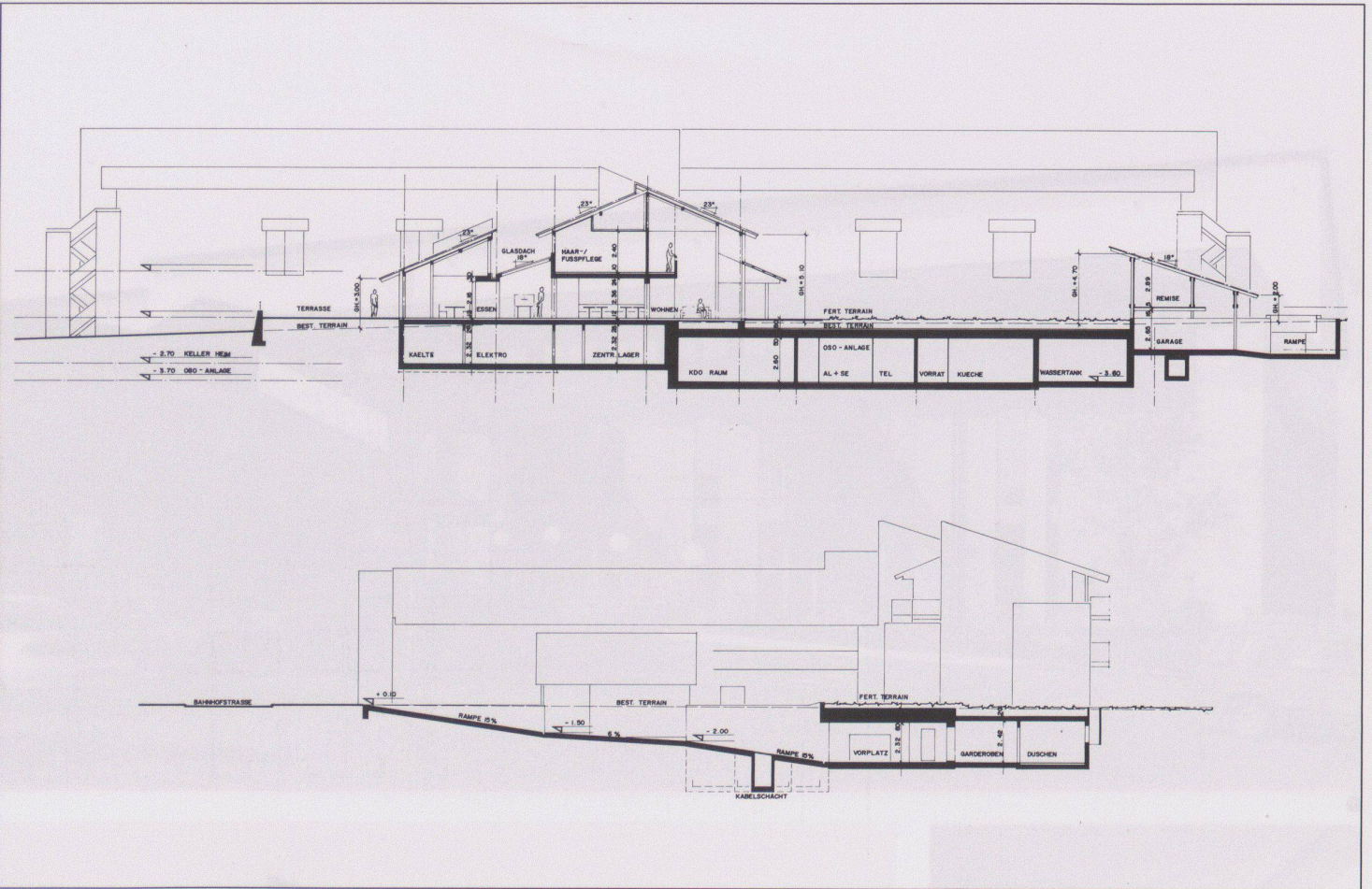


3

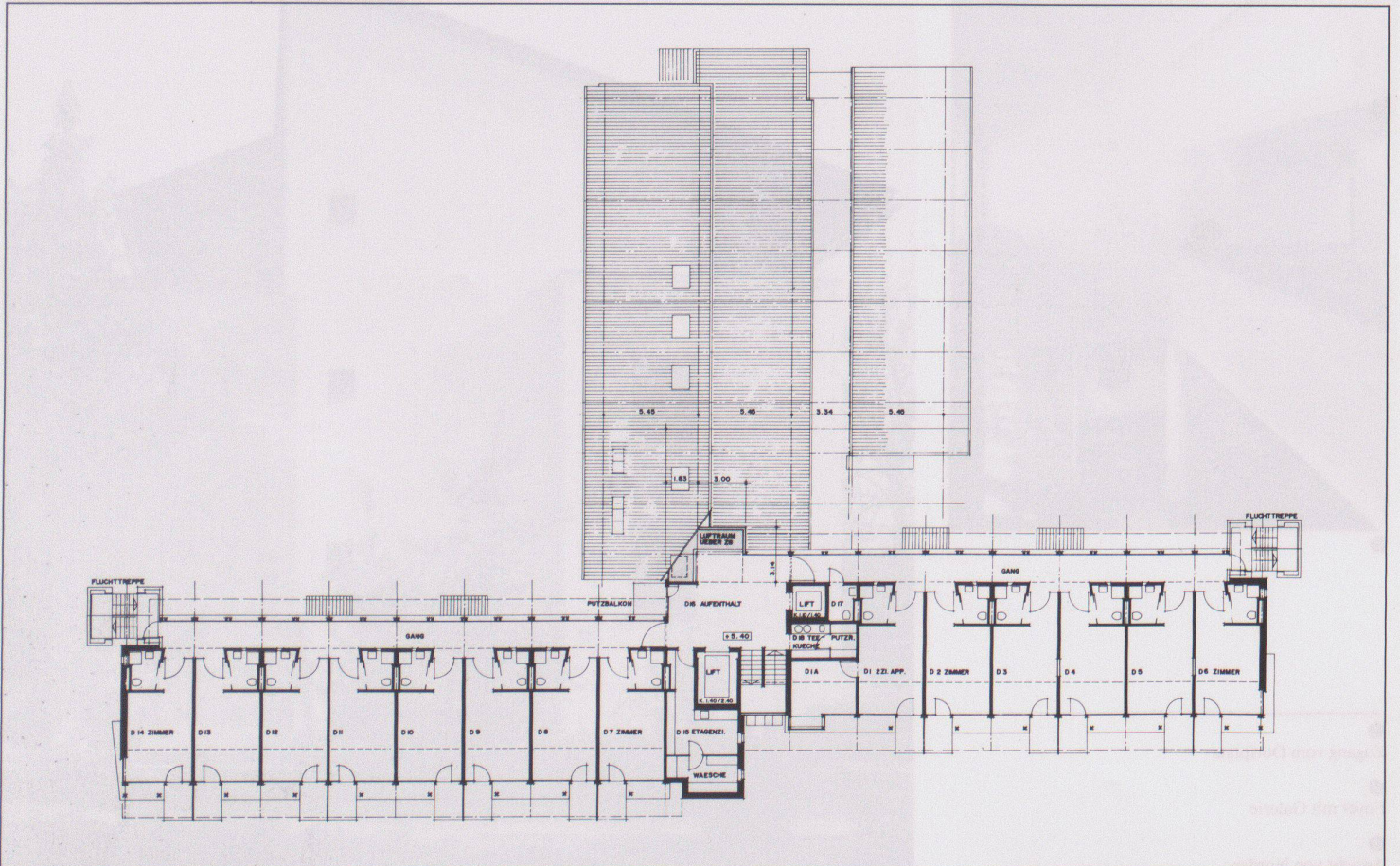
1 Zugang vom Dorfplatz

2 Foyer mit Galerie

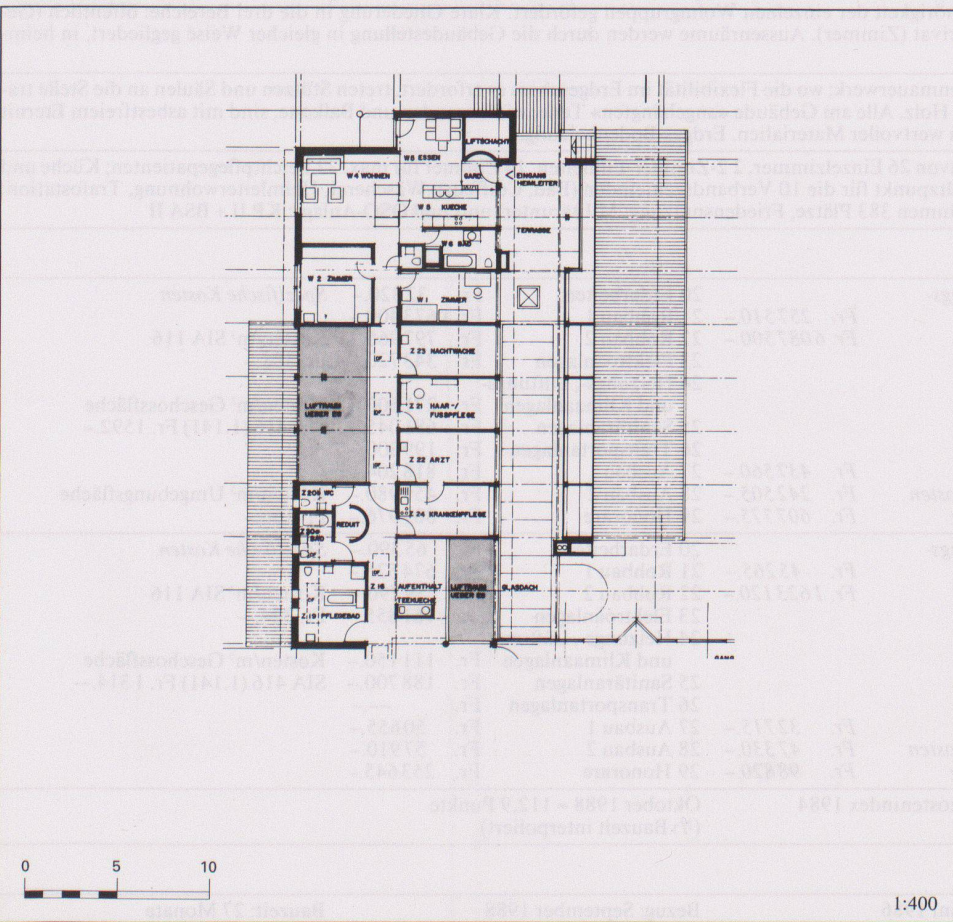
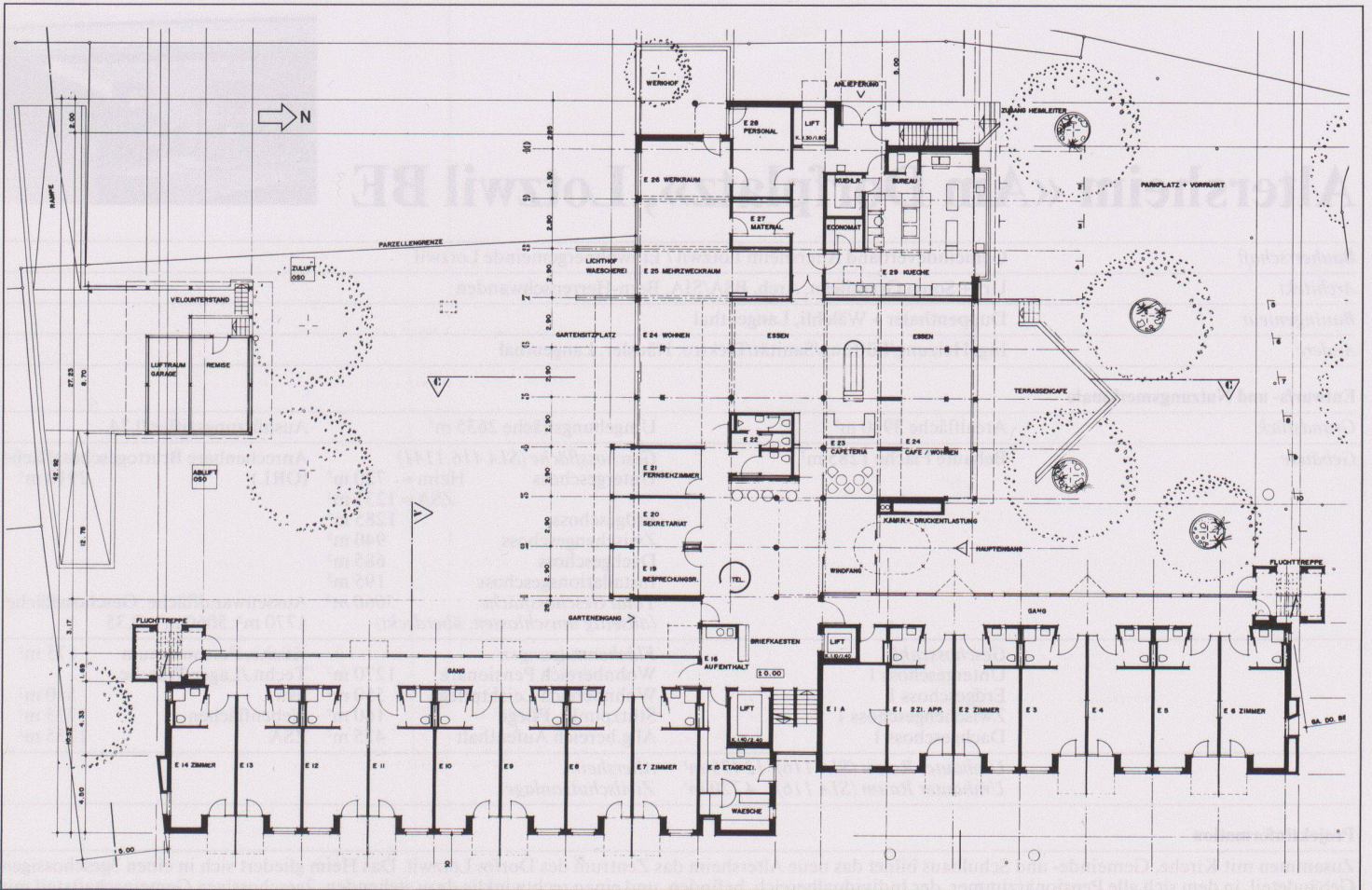
3 Ansicht von Norden



4



6



4 Schnitt C-C und Schnitt durch Zufahrtsrampe

5 Erdgeschoss

6 Dachgeschoss, Pensionärzimmer

7 Zwischengeschoss (Gemeinschaftsteil), Pflegeabteilung mit Heimleiterwohnung.